

09179



KIERSPE
MÄRKISCHER KREIS



Liebe Kiersper Mitbürger,

zur Kommunalwahl am 30. September 1979 haben Sie Anspruch darauf zu erfahren, wie sich die SPD die weitere Politik in der Stadt Kierspe für die nächsten vier Jahre vorstellt.

Wir sehen vier Schwerpunkte:
Seniorenarbeit - Jugendförderung - Bau- und Wirtschaftsförderung - Verkehrspolitik.

Wir beschränken uns bewußt auf die Dinge, die bei gezielter Politik der neuen SPD-Ratsfraktion mit Bürgermeister Heinz Willi Potthoff an der Spitze durchsetzbar erscheinen. Daß wir uns in den letzten 4 Jahren an unser damaliges Wahlprogramm gehalten haben, davon hat sich jeder Kiersper Bürger überzeugen können.

Ein "Warenhauskatalog" an Versprechungen ist nicht unsere Sache. Geben Sie deshalb der SPD am 30. September Ihre Stimme. - Heinz Willi Potthoff muß Bürgermeister bleiben!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Kierspe, September 1979

Jörg Raguse

(Jörg Raguse)

1. Vors. SPD-Ortsverein Kierspe

KOMMUNALPOLITISCHE ZIELVORSTELLUNGEN DER SPD KIERSPE FÜR DIE NÄCHSTEN 4 JAHRE

Seit 4 Jahren stellt die Kiersper SPD wieder den Bürgermeister. In dieser Zeit wurde viel erreicht. Viele Zielvorstellungen der SPD Kierspe wurden inzwischen in die Tat umgesetzt. Diese Entwicklung muß sinnvoll fortgesetzt werden.

Die SPD und Heinz Willi Potthoff sind dafür Garantie.

SENIORENARBEIT



Kommunalpolitik hat sich am Menschen, am Mitbürger auszurichten. Menschen leben in Familien, in Familienverbänden oder auch allein. Jährlich vergrößert sich der Kreis der älteren und vielfach alleinstehenden Menschen. Wer den Mitbürger, die Familie in den Mittelpunkt seiner Kommunalpolitik stellt, muß erkennen, daß alle Lebensbereiche berücksichtigt werden müssen.

Ein Schwerpunkt der Kommunalpolitik in Kierspe soll in den Jahren bis 1984 die Arbeit für unsere älteren Mitbürger sein. Um ein möglichst langes Verbleiben der Senioren im Familienverband zu ermöglichen, müssen zusätzliche Versorgungs- und Betreuungseinrichtungen für alle Kiersper Bürger geschaffen werden.

Unsere Ziele:

- Die Sozialstation der AWO/Stadt Kierspe mit Standort am Haunerbusch. Zwei bis drei staatlich geprüfte Krankenschwestern, eine Familienpflegerin und eine Altenpflegerin sollen dort eingesetzt werden. Zu den Aufgaben der Sozialstation gehören: die ambulante Hauspflege, die Vermittlung sozialer Hilfsdienste, z. B. Hilfe bei Wohnungssuche, Ausleihe von Krankenpflegeartikeln, Einkaufshilfe, Beratung und Betreuung.

- Betreuung im Krankheitsfall, stationärer Mittagstisch, fahrbarer Mittagstisch, Teilnahme am Gemeinschaftsleben, Inanspruchnahme von Therapieeinrichtungen des in der Planung befindlichen Altenheims der AWO am Haunerbusch.

- Wenn die Kräfte nachlassen, wird selbständiges Wohnen schwierig. Ist keine Hilfe mehr im Familienverband möglich, müssen Wohnheimplätze die Angebotslücke schließen. Deshalb muß in Kierspe am Haunerbusch eine Senioreneinrichtung entstehen, die folgende Teileinrichtungen umfassen soll:

Altenheim - 40 Bettplätze

Station für besondere Betreuung - 60 Bettplätze

Therapieanlagen

Altentagesstätte mit Cafeteria



Die Belegung der Einrichtung soll in Zusammenarbeit mit der Stadt Kierspe erfolgen. Dabei werden nur dann Senioren aus anderen Bereichen berücksichtigt, wenn die Heimbelegung durch Bürger der Stadt Kierspe nicht möglich ist. Kiersper Bürger haben Vorrang.

Übrigens: Diese Einrichtung schafft 40 weitere Arbeitsplätze in Kierspe!

- Die "Alte Post" in Rönsahl muß in städtischem Besitz bleiben. Die unteren Räume sollen dem Seniorenclub erhalten bleiben. Die oberen Etagen sollen zu Altenwohnungen ausgebaut werden.

BAU- UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG



Als vor 4 Jahren Bürgermeister Lemmer (CDU) abgelöst wurde, gab es in Kierspe nicht genügend Baugelände für den privaten Wohnungsbau und gewerbliche Gebäude. Seitdem wurde für die Verwirklichung der Baugebiete Arney, Mühlenberg und Büscherberg gesorgt.

In Kürze werden die Bebauungspläne für die Baugebiete Rodt (Rönsahl) und Auf dem Busch sowie der Gewerbegebiete Erweiterung Wildenkuhlen und Meienborn rechtskräftig sein.

Damit garantiert die SPD, daß für die nähere Zukunft Bauwillige die Möglichkeit haben, in Kierspe zu bauen.

Mit dem städtischen Baugebiet Auf dem Busch verfolgt die SPD das Ziel, preissenkend auf den privaten Grundstücksmarkt einzuwirken. Die SPD will mit möglichst niedrigen Grundstückspreisen erreichen, daß in Kierspe kinderreiche Familien und wirtschaftlich schwächere Gruppen ebenfalls bauen können.

Nach Erweiterung des Flächennutzungsplanes an der Thingslindestraße werden in den nächsten Jahren weitere 32 000 qm Grundstücksflächen baureif gemacht werden können.

Die SPD fordert, daß die Stadt Kierspe auch für die weitere Zukunft eine gezielte Grundstückspolitik durch Vorratshaltung an eigenen Grundstücken betreibt.

Die Versäumnisse früherer Jahre müssen aufgeholt werden: Auch in Kierspe-Bahnhof müssen nunmehr interessante Wohnbauflächen bereitgestellt werden.



JUGENDFÖRDERUNG



Die Kiersper Jugendlichen, die nicht in Vereinen und Verbänden organisiert sind, haben nur die Möglichkeit, sich in Kneipen zu treffen. Das ist der Kiersper SPD zu wenig.

Deshalb fordern wir:

- Das von der Stadt schon lange zur Verfügung gestellte "Haus Dreyer" soll endlich in Betrieb genommen werden.
- Der Kreis soll endlich sein Versprechen einlösen, einen hauptamtlichen Jugendpfleger für die offene Jugendarbeit und zur Unterstützung von Vereinen und Verbänden zur Verfügung zu stellen.

Die SPD wird auch in Zukunft alle Vereine und Verbände, die Jugendarbeit betreiben, sowie den Stadtjugendring in jeder möglichen Weise unterstützen.

Achtung

LETZTE MELDUNG - LETZTE MELDUNG - LETZTE MELDUNG

- Mit dem Bau von 20 Seniorenwohnungen und der Sozialstation ist begonnen worden.
- Das Seniorenwohnheim der AWO ist genehmigt, und mit dem Bau wird noch in diesem Jahr begonnen.

Was die Meinerzhagener Zeitung in ihrer Ausgabe vom 24./25. März 1979 schrieb, gilt jetzt für Kierspe. Lesen Sie es sich noch einmal durch.



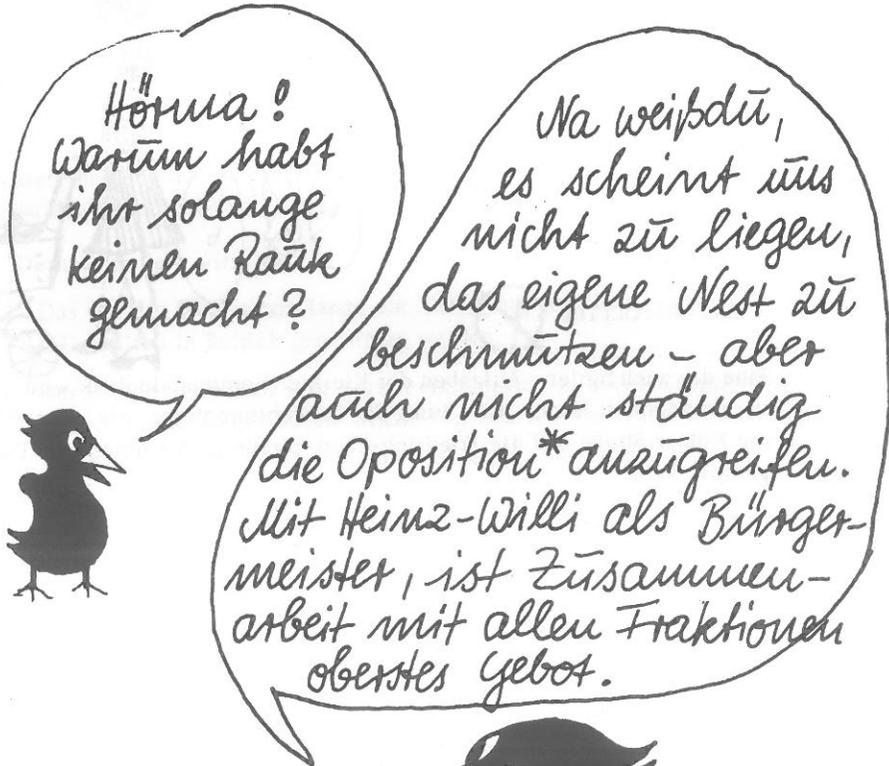
VERKEHRSPOLITIK



Eine der wichtigsten Aufgaben der Kiersper Kommunalpolitik wird in den nächsten Jahren die Lösung der Verkehrsprobleme sein. Vor allem die Kölner Straße und die Friedrich-Ebert-Straße leiden unter dem Durchgangsverkehr.

Unsere Hauptverkehrsstraßen müssen sicherer werden, besonders für Schulkinder und ältere Leute. Die Kiersper SPD hat sich tatkräftig für mehrere Maßnahmen eingesetzt, die teils schon verwirklicht sind, teils bald geschaffen sein werden, beispielsweise:

- ampelgesicherte Fußgängerüberwege in Kierspe Dorf und Rönsahl
- Fußgängerbankette, Bushaltebuchten und Geschwindigkeitsbeschränkungen an der B 54 (teilweise erreicht, aber noch nicht genug)
- Ampelanlage Tannenbaum
- endgültige Lösung für den Nahverkehr (Busbahnhof?) für Rönsahl
- Neuanbindung der K2 (4056) in Rönsahl
- Entschärfung der gefährlichen Kuppe am Ortseingang in Kierspe Dorf
- verstärkte Ausweisung von Einbahnstraßen statt kostentreibender Verbreiterungen von Straßen. Einbahnstraßen sind sicherer für alle!
- Und dann steht in den nächsten Jahren die große Aufgabe der Kiersper Ortsumgehung an.
- Die Entlastungsstraße zur Kölner Straße wird schneller verwirklicht werden, als wir noch alle Anfang vergangenen Jahres gehofft hatten. Inzwischen ist durch den Einsatz der SPD-Vertreter beim Land und im Kreistag diese Straße in eine vorrangige Dringlichkeitsbewertung gekommen. Das heißt: Ein lang gehegter Kiersper Wunsch kann Anfang der 80er Jahre in Erfüllung gehen. Damit wird für den ganzen Ortsteil Bahnhof der Wohnwert erhöht, und es wird die Anziehungskraft der Kölner Straße als Geschäftsstraße wieder gesteigert.



Neben diesen vier großen Themenkreisen wird sich die SPD Kierspe mit weiteren aktuellen Fragen und Problemen in Kierspe beschäftigen, z. B.:

- Verbesserung der ärztlichen Versorgung und des Rettungswesens
- Verbesserung der polizeilichen Versorgung: Bezirksbeamter nach Rönsahl
- Kleinkinderbetreuung in einem kommunalen Kindergarten
- Trennung von Reit- und Wanderwegen
- Ausweisung von Kleingartengelände

WAHLAUSSAGEN DER SPD ZUR KREISTAGSWAHL AM 30. 9. 79
- ZWEI SCHWERPUNKTE -

SENIOREN

Eine besonders wichtige Aufgabe der Kommunalpolitik in unserem Kreis ist die Sorge für die älteren Mitbürger. Ihrer Aufbauleistung verdanken wir unseren heutigen Wohlstand. Die SPD des Märkischen Kreises setzt sich dafür ein, daß die Senioren in Eigenständigkeit ihr Leben führen können: mitten in der Gesellschaft auch bei Hilfebedürftigkeit. Dazu gehören beispielsweise Mahlzeiten- und Pflegedienste, hauswirtschaftliche Hilfen und Sozialstationen.

Die SPD hat während der letzten vier Jahre im Kreistag verschiedene Anträge gestellt, um die Seniorenbetreuung zu verbessern. Erst nach längerem Zögern und manchem Widerstand der CDU/FDP-Koalition im Kreistag ist schließlich das von Prof. Aderhold (SPD) entworfene Kreisaltenprogramm beschlossen worden. Es sieht der SPD-Initiative entsprechend zum Beispiel vor:

- einen Bedarfsplan für das gesamte Kreisgebiet, der Aussagen trifft über erforderliche Altenwohnungen, Altenheim-, Altenkrankenheim- und Altenpflegeheimplätze, kulturelle und medizinische Angebote, Tagesstätten, Beratungsstellen und Pflegedienste,
- Förderung der Städte, Gemeinden und Verbände bei der Erfüllung dieses Bedarfsplans,

* Was soll's, sie kann es auch nicht besser

- finanzielle Zuschüsse für Selbstorganisationen älterer Mitbürger wie Seniorenclubs etc. ,

- Einrichtung von Seniorenbeiräten.

Die SPD hofft, daß ihr gerade die älteren Wähler am 30. September die Stimme geben, damit ihr Seniorenprogramm im neuen Kreistag zügig verwirklicht werden kann.

UMWELTSCHUTZ

Die SPD-Fraktion im Kreistag des Märkischen Kreises hat bei ihrer parlamentarischen Arbeit dem Umweltschutz bei allen Planungen, Initiativen und Beschlüssen einen hohen Stellenwert beigemessen. Sie tritt für eine humanere Umwelt und höhere Lebensqualität ein. Ziele sind u. a.

- Einrichtung von Landschaftswachten im gesamten Märkischen Kreis

- Verbesserung des Gewässerschutzes durch gut organisiertes Alarm- und Meldesystem. Stärkere Überwachung der Industrie-Kläranlagen. Konsequente Ahndung aller Verstöße.

- Vorrang Naturhaushalt und Landschaftsbild in Naturparks, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten bei Zielkonflikten gegenüber anderen Nutzungen.

- Ausgleich zwischen Ansprüchen der Gesellschaft und dem begrenzten Naturpotential. Keine unnötige Verplanung von Flächen.

- Voruntersuchungen bei Planungsvorhaben (z. B. Straßenplanungen des Kreises), ob diese den Naturhaushalt in seiner Leistungsfähigkeit oder das Landschaftsbild im Einflußbereich des Planvorhabens erheblich oder nachhaltig beeinträchtigen können.

- Untersuchung, wo Immissionsschutzmaßnahmen an Kreisstraßen zum Schutze der Bürger vor Gesundheitsschäden notwendig sind und wie Immissionen gemindert werden können. Ggf. Schutzmaßnahmen, möglichst natürliche Schutzwäldungen und Schutzstreifen.

- Parlamentarische Kontrolle von Verwaltungsentscheidungen. Sicherstellung, daß Beschwerden aus der Bevölkerung geprüft und Mißstände beseitigt werden.

- Auswertung von Anregungen und Hinweisen der Verbände des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

UNSERE KANDIDATEN 1979

Am 30. September 1979 von 8.00 - 18.00 Uhr
KOMMUNALWAHL - KREISTAGSWAHL

Für die Kommunalwahl am 30. September 1979 kandidieren in den 17 Kiersper Wahlbezirken folgende SPD-Kandidaten:

Wahlbezirk	1: Annegret Beckers Burg 1, Kierspe	Tel. 3066
Wahlbezirk	2: Werner Keune Dörscheln 8a, Kierspe	Tel. 02269/7453
Wahlbezirk	3: Karl Heinz Ostermann Am Baumhof 3, Kierspe	Tel. 3390
Wahlbezirk	4: Gitta Aderhold Am Nocken 47, Kierspe	Tel. 2443
Wahlbezirk	5: Heinz Potthoff Hammerkamp 21	Tel. 3652
Wahlbezirk	6: Werner Beier Wilbringhauser Str. 30, Kierspe	Tel. 4362
Wahlbezirk	7a/7b: Friedrich Voswinkel Kerspeweg 13, K. -Rönsahl	Tel. 02269/565
Wahlbezirk	8a/8b: Wilhelm Vollmann Auf der Rodt 3, K. -Rönsahl	Tel. 02269/361
Wahlbezirk	9: Rudolf Gürtler Berken, Kierspe	Tel. 3027
Wahlbezirk	10a/b: Volker Eklöh Vorth 2, Kierspe	Tel. 4481
Wahlbezirk	11: Irmgard Schmid Am Hedberg 21, Kierspe	Tel. 3895
Wahlbezirk	12: Jürgen Lange Breslauer Str. 3, Kierspe	Tel. 3729
Wahlbezirk	13: Jörg Raguse Eltinghausen, Kierspe	Tel. 3540
Wahlbezirk	14: Jutta Kraus Husarenweg 12, Kierspe	Tel. 3466

Wahlbezirk 15: Hans-Joachim Koch
Am Kerspeweg 5, K. -Rönsahl Tel. 02269/560

Wahlbezirk 16: Hans Detlef Kleinhofer
Stormweg 26, Kierspe Tel. 3737

Wahlbezirk 17a/b: Bernd Schnapp
Am Hedberg 19, Kierspe Tel. 3861

Für den Kreistag des Märkischen Kreises kandidieren in unserem Bereich
für die SPD:

Wahlkreis Prof. Dr. Dieter Aderhold
Kierspe Am Nocken 47, Kierspe Tel. 2443

Wahlkreis Kurt Fastenrath
Kierspe/Halver: Schrödersherweg 3, Halver



Herausgeber: SPD Kierspe
Verantwortlich: Jörg Raguse, 1. Vors. SPD-OV Kierspe, Eltinghausen, Kierspe, Tel. 3540